Leiterli



August 2020

Themen

Inhaltsverzeichnis ... 3
Vorwort des Präsidenten der Kulturkommission ... 4
Swisscom Breitbandausbau 2021 - Gemeinde Isenthal ... 6
Leistungsvereinbarungen mit Alters– und Pflegeheimen ... 9
Geburtstage / Hochzeitsjubiläen ... 10
Zuzüger / Wegzüger / Geburten ... 11
Kapellenverein Gitschenen ... 12
Berggasthaus Gitschenen ... 14
Gemeindeinfos ... 15
Gratulation zum Abschluss ... 16
Postautofahrer mit Herzblut ... 17
Wärmeverbund Isenthal ... 19
BürgerMitWirkung ... 20
Jugendfreundliches Bergdorf ... 23
Tourismusverein Isenthal ... 25
Grosses Gemeindejubiläum 2021 ... 26
Gemeinsam statt Einsam - Gesundheitsförderung Uri ... 28
Forum Schule ... 32
Ferienplan Schuljahr 2020/21 ... 33
Ferienplan Schuljahr 2021/22 ... 34
Mitteilungen Schuljahr 2020/21 ... 34
Verabschiedungen aus der Schule Isenthal ... 39
Abschiedsgrüsse von Romy Renggli ... 40
Willkommen an der Schule Isenthal ... 41
Schule Isenthal ... 43
Impressionen vom Schulschluss ... 44
Aus dem Schulalltag ... 45
TTG Projekt „Chugelibahn" ... 49
Die 6. Klasse des Schuljahres 2019/20 ... 50
Schulrat und Schulleitung danken ... 51



Vorwort des Präsidenten der Kulturkommission

Geschätzte Isenthalerinnen und Isenthaler



Ein Blick in die Zukunft. Nächstes Jahr im 2021, also vor 400 Jahren wurde Isenthal eigenständig. Vor 200 Jahren wurde unsere, dem heiligen St. Theodul geweihte Kirche erbaut und – immerhin – vor 30 Jahren entstand die Kulturkommission Isenthal! 1991 als Kulturgruppe Isenthal gegründet, ist die KKI heute eine gemeinderätliche Kommission. Diese Gruppe gestaltete vor dreissig Jahren die inzwischen bewährte erste Kilbiausstellung. Die Kilbiausstellung ist noch heute unser wichtigster Anlass im Jahr. Zusammen diskutieren wir neue Ideen, erstellen Konzepte und entwickeln die Ausstellung weiter.

Zusätzlich ergeben sich manchmal auch andere Projekte. Mitte Mai dieses Jahres wäre in der Stadt Zug an der Seepromenade eine Freilichtausstellung eröffnet worden. Corona hat auch uns gestoppt. Leitfaden dieser Ausstellung ist die Kilbibroschüre von 2018 «Isenthal - im Herzen der Via Urschweiz». Bestehende Ausstellungen auch ausserhalb Isenthals zu zeigen bietet die Möglichkeit «Auswärtige» und neue Besucher anzusprechen und zu informieren. Die Vernissage findet neu am 12. Mai 2021 statt.
Doch zurück zur Gegenwart. In ein paar Wochen wird die zweite Ausgabe der «Häimä» Ausstellung eröffnet. Die Kulturkommission und viele Helfer haben erneut Daten, Informationen und Fotos über die restlichen 44 «Häimä» gesammelt. Markus und Felix Aschwanden (z`Karis) überflogen sorgfältig jedes Häimä mit der Drohne und haben hochstehende Bilddokumente geschaffen.

Mit den 43 porträtierten „Häimä" vom letzten Jahr kommen wir auf eine stolze Zahl von 87 „Häimä" im Isenthal.
Doch was sind eigentlich „Häimä"? Man kann es als landwirtschaftlicher Besitz bezeichnen. Obwohl heute sichtbare Grenzen wie Zäune zum Teil verschwunden sind, ist die Grösse genau definiert.

Ein „Häimä" ist aber vielfach mehr. In diesem Zusammenhang spricht der Urner Bergler vom „Eigä". Das „Eigä", es hat Gewicht. Es ist Freiheit in der räumlichen Enge eines Tals. Dabei kommt mir ein alter Schlager von Peter Hinnen in den Sinn, er singt: *Auf mei-ner Ranch, bin ich Kö-nig, die lau-te Welt, reizt mich we-nig…*

Durch diese zweiteilige Ausstellung ist viel neues Material entstanden. Unser vorher schon ansehnliche Talarchiv wird aufgewertet. Die KKI macht dieses sammeln, erforschen und erhalten unter www.isenthaler.ch für alle sichtbar.
Die Kulturkommission hofft trotz Corona und den sich ändernden Vorschriften, oder gerade deshalb auf ein schönes Kilbiwochenende.

Präsident der Kulturkommission Isenthal
Peter Gasser, Guetig

Swisscom Breitbandausbau 2021 - Gemeinde Isenthal

Ab 2021 profitiert Isenthal von ultraschnellem Internet

Swisscom hat den Gemeinderat Isenthal über den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes informiert. Erste Bauarbeiten sind ab Frühling 2021 geplant, bereits im Herbst 2021 werden die ersten Einwohner von Isenthal ans ultraschnelle Internet angeschlossen sein. Bis zum Baubeginn sind noch zahlreiche Vorarbeiten nötig.

Swisscom hat das Versprechen abgegeben, bis Ende 2021 jede Schweizer Gemeinde mit Glasfasertechnologien auszubauen. Davon profitieren auch die Einwohnerinnen und Einwohner von Isenthal. Die Gemeindevertretung und Swisscom haben den Ausbau sowie den Baubeginn gemeinsam besprochen.

Vorarbeiten beginnen bereits jetzt

Bevor ab Frühling 2021 die Glasfaserkabel verlegt werden, sind noch Vorarbeiten nötig. Dazu gehört unter anderem das Einholen der Bewilligung für die Ausbauarbeiten auf privaten wie auch öffentlichen Grundstücken. Swisscom wird hierfür die Eigentümer kontaktieren und Details mit ihnen besprechen. In einem weiteren Schritt muss die vorhandene Infrastruktur teils aktualisiert und aufgerüstet werden, um die höheren Bandbreiten übertragen zu können. Des Weiteren wird der Ausbau mit anderen Werken koordiniert, sollten zeitgleich weitere Infrastrukturbauten (bspw. Strassensanierung) durchgeführt werden.

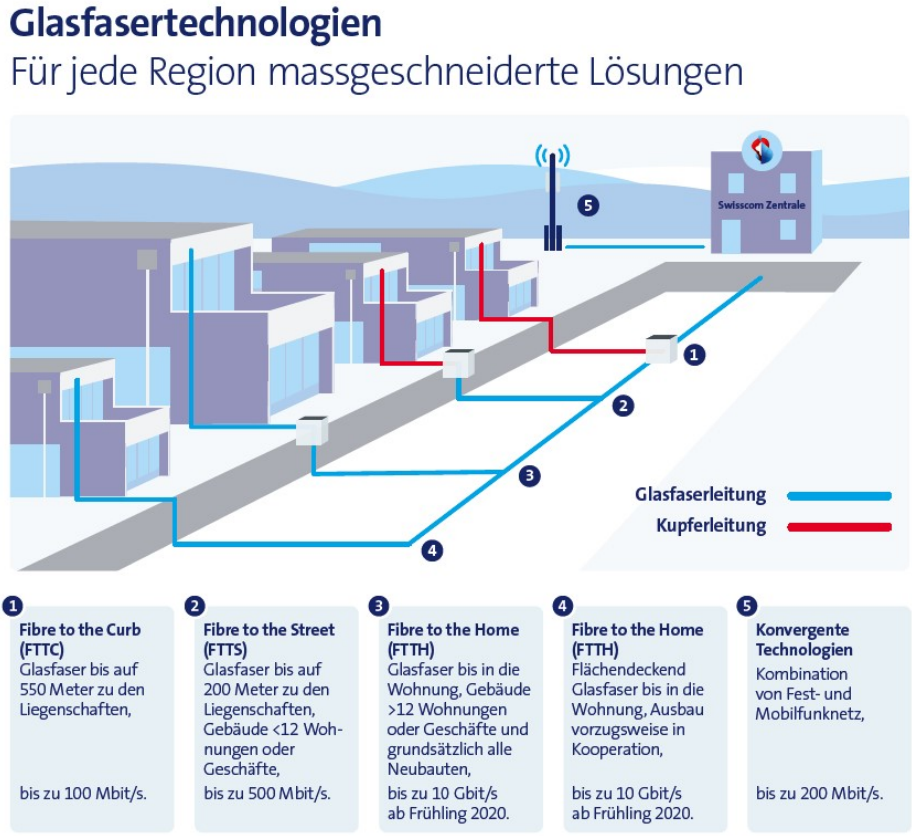
Immer informiert über den Ausbaustand

Auf www.swisscom.ch/checker können Einwohner*innen ihre Telefonnummer oder Adresse eingeben und prüfen, welche Leistungen und Produkte an ihrem Standort verfügbar sind. Ebenfalls können sie sich für eine automatische Benachrichtigung für ihren Standort eintragen. Swisscom wird die Interessenten dann informieren, sobald an ihrer Wohnadresse neue Informationen zum Ausbau vorliegen. Weitere Informationen zum Swisscom-Netz sind zu finden unter www.swisscom.ch/netzausbau.

Glasfasertechnologien von Swisscom

Swisscom setzt schweizweit unterschiedliche Glasfasertechnologien ein, um individuell auf die lokalen Gegebenheiten eingehen zu können. In Isenthal kommt die Glasfasertechnologie "Fibre to the Street – FTTS " (Punkt 2 auf Grafik) zum Einsatz, bei der die Glasfasern bis kurz vor das Gebäude (FTTS) gezogen werden. Bei FTTS wird das Signal für die letzte Teilstrecke auf Kupferkabel bis in die Wohnungen und Geschäfte geführt. FTTS bietet Bandbreiten von bis zu 500 Mbit/s.

Weitere Informationen zum Swisscom Netz sind zu finden unter www.swisscom.ch/netzausbau.



Modulare Glasfasertechnologien

Die Glasfasertechnologien sind modular aufgebaut und ausbaufähig. Bei wachsendem Bedarf in Zukunft kann die bereits vorhandene Glasfaserinfrastruktur rasch ausgebaut und die Leistung damit gesteigert werden. Swisscom setzt dabei auf eine offene Architektur, die auch eine Kooperation mit einem dritten Netzbetreiber zulässt.

Freie Anbieterwahl

Swisscom ist federführend beim Ausbau von Glasfasertechnologien in der Gemeinde Isenthal, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom Netz an.

5G-Standard: Swisscom baut das Mobilfunknetz der Zukunft

Neben der Glasfasertechnologie treibt Swisscom auch den Ausbau des Schweizer 5G-Netzes voran. Swisscom baut dieses vorausschauend für die Zukunft, um den steigenden Breitband-Bedarf zu decken. Die neueste Mobilfunkgeneration bietet zudem neue Möglichkeiten für Unternehmen, Startups, Hochschulen und ebenso für Konsumenten.

Mobilfunk ergänzt in entlegenen Gebieten oder in Gebieten mit grossflächigen Streusiedlungen punktuell die kabelgebundene Breitbandversorgung. In diesem Fall kommt für Privatkunden der kostenlose ***Internet Booster*** zum Einsatz. Er bündelt das Kupfernetz mit dem Mobilfunk, dies erhöht die Geschwindigkeit auf bis zu 200 Mbit/S.

Auch für KMU- und Geschäftskunden bietet Swisscom in solchen Gebieten eine Lösung. Mit einem sogenannten „Fixed Wireless Access" über 5G erschliesst Swisscom die Firmenstandorte. Nebst Telefonie und Internet können diese Kunden sämtliche Vernetzungsbausteine von ***Smart Business Connect*** nutzen, die bisher an Glasfaser- oder Kupferleitungen gebunden waren. Smart Business Connect umfasst beispielsweise die virtuelle Standortvernetzung, Public Wireless LAN, Remote Access inkl. managed Security Services – wie das ***Pilotprojekt in Champery*** zeigt.

Mit freundlichen Grüssen

Rod Kommunikation AG
in Vertretung von Swisscom AG

Kundenanfragen
Telefon 0800 800 800

Leistungsvereinbarungen mit Alters– und Pflegeheimen

Die Gemeinde Isenthal hat mit den Alters– und Pflegeheimen; Stiftung Pflegezentrum Urnersee, Flüelen und Seerose - Begleitet sein im Alter, Flüelen eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Diese Vereinbarung verpflichtet die Institute, die Versorgung in der stationären Langzeitpflege für Personen aus der Gemeinde Isenthal nach Massgaben der kantonalen Pflegeheimplanung und –liste und der Leistungsvereinbarung sicherzustellen.

Die Kosten für die Zimmer, die Betreuung und die Pflegetaxen sind in den Alters– und Pflegeheimen im Kanton Uri sehr unterschiedlich. Daher ist es von Vorteil, dass Sie sich vor dem Eintritt in ein Alters– und Pflegeheim gut informieren.

Die Gemeindeverwaltung erhält jährlich vom Kanton eine Auflistung und Gegenüberstellung der Kosten aller Urner Alters– und Pflegeheimen. Wir empfehlen Ihnen, sich vor dem Eintritt in ein Alters– und Pflegeheim, sich zusätzlich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen.

Die Gemeinde Isenthal dankt für das Verständnis.





Geburtstage 2020

75-Jährig

Infanger-Welti Rosmarie, Dorfstrasse 30 ..... 21.02.1945
Gasser-Walker Josef, Guetig 10.03.1945
Zurfluh-Grünenfelder Alois, Dorfstrasse 1 ..... 07.07.1945
Imholz-Infanger Alois, Dorfstrasse 21 ..... 25.09.1945

80-Jährig

Bissig-Arnold Verena, Dorfstrasse 38 ..... 07.07.1940
Bissig-Infanger Rosmarie, Kleintalstrasse 11 ..... 28.10.1940
Bissig-Schuler Agnes, Kleintalstrasse 5 ..... 26.11.1940

85-Jährig

Bissig-Bucher Bernadette, Horn 2 ..... 01.03.1935

90-Jährig

Arnold-Jauch Oswald, Isenthalerstrasse 8 ..... 12.08.1930
Zurfluh-Gisler Gustav, Schluchen 24.11.1930

Die älteste Isenthalerin

Zurfluh-Bissig Rosa, Grosstalstrasse 22 ..... 27.07.1928

Der älteste Isenthaler

Herger-Mathis Andreas, Urner Altersheim 16.09.1924

Hochzeitsjubiläen

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Imholz-Imhof Anton und Katharina, Dorfstrasse 7 ..... 01.05.1970
Imholz-Infanger Alois und Ursula, Dorfstrasse 21 ..... 09.10.1970

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Bissig-Infanger Oskar und Emilie, Kleintalstrasse 9 ..... 23.09.1960



Zuzüger

- Bissig-Gasser Claudia, Dorfstrasse 38
- Eschmann Salome und Nico, Dorfstrasse 15
- Amstutz Roland und Christina mit Isabelle, Dorfstrasse 5
- Ott Roland, Port

Wegzüger

- Aschwanden Simon, Bärchi 1
- Aschwanden Damian, Bärchi 1
- Arnold Rudolf, Dorfstrasse 26
- Reinhardt Daniel und Ursula, Gitschenen 1
- Arnold-Annen Cornelia und Josef, jun. Dorfstrasse 26
- Schuwey Luzia, Ringli 9

Geburten

08.01.2020	Ramon Barbara und Simon Bissig, Alter Landweg 12
19.02.2020	Elia Martina und Markus Infanger, Dorfstrasse 2
05.03.2020	Manuel Seline und Lukas Walker, Heissrütti 1
12.03.2020	Emilia Angela Geisser und Anton Ziegler, Kleintalstrasse 1
07.05.2020	Soraya Salome Eschmann und Andreas Arnold, Dorfstrasse 15

Kapellenverein Gitschenen

Der Kapellenverein Gitschenen wurde bereits 1966 gegründet, die Kapelle wurde aber erst im Jahr 1994 fertig erstellt und eingeweiht. Dies bedarf einer Erklärung. In den ersten vier Jahren nach der Gründung hat man durch Bettelpredigten des damaligen Ortspfarrers Isidor Trutmann und den Versand der Broschüre «Das Isental» ziemlich viel Geld gesammelt. Aber dann stockte das Projekt während langer Zeit. Dringendere Aufgaben mussten zuerst gelöst werden, zum Beispiel der Bau des Wegnetzes auf Gitschenen in den 70er und 80er Jahren. Trotz Inaktivität hatte sich das Spendenkonto durch weitere Zuwendungen und vor allem durch den Zinseszins weiter erhöht. 1989 stellte sich dem Verein nach langer Pause die radikale Frage: «Soll man die Kasse auflösen oder einen neuen Aufbruch wagen?» Unter der Führung des neuen Vereinspräsidenten Alfons Müller-Marzohl hat man das ursprüngliche Projekt redimensioniert, eine Spendenaktion gestartet und im Herbst 1992 hat die Generalversammlung beschlossen, die Kapelle zu bauen.

Die von Architekt Kurt Stalder entworfene Kapelle hat den Grundriss eines Dreiecks. Dies ist ein Symbol der Dreieinigkeit und auch ein Symbol für die Folle, den Trichter, durch den der Alpsegen gerufen wird. Der Betruf ist somit das Motiv der Kapelle. Die künstlerische Gestaltung ist das Werk von Paul Diethelm. Die vier farbigen Fenster und die mit einem Wort beschrifteten Steine an den Wänden laden zur Meditation ein.



Gottesdienst anlässlich der Alpsegnung

In der Kapelle findet im Sommer einmal pro Monat ein Gottesdienst statt. Zudem wird sie für Hochzeiten und Taufen genutzt. Auch viele Wanderer besuchen die Betrufkapelle und zünden ein Kerzlein an. Am 11. Oktober 2020 wird der traditionelle und kulturelle Anlass durchgeführt.

Im Jahr 2019 konnten wir das 25-Jahr-Jubiläum der Kapelle Gitschenen feiern. Dazu wurde eine Tonbildschau erstellt, welche auf der Webseite der Kulturkommission Isenthal www.isenthaler.ch eingesehen werden kann.

Der Kapellenverein zählt momentan rund 140 Mitglieder. Davon sind 28 Personen aus der Gemeinde Isenthal. Es würde uns freuen, wenn wir noch mehr interessierte Isenthalerinnen und Isenthaler bei uns begrüssen könnten.

Kontakt:

Beat Arnet
Präsident Kapellenverein
Oberweid 7
6034 Inwil
arnet.beat@icloud.com

Fridolin Gisler
Kassier Kapellenverein
Dorfstrasse 48
6461 Isenthal
fridugisler@hotmail.com









Berggasthaus Gitschenen

Unter Neuer Führung wieder geöffnet

Am Sonntag, 7. Juni konnten die neuen Besitzer Dani Helfenstein und Brigitta Tischhauser das Berggasthaus Gitschenen wieder eröffnen. Im Vorfeld wurden, zusammen mit Freunden, diverse Umbau- und Renovationsarbeiten durchgeführt.

Dani Helfenstein ist ausgebildeter Möbelschreiner/Holzingenieur und war lange Zeit als Wohnberater und Musiklehrer tätig. Brigitta Tischhauser absolvierte die Ausbildung zur Physiotherapeutin und führt heute eine eigene Physiotherapiepraxis im Knonauer Amt.

Sie möchten das Gasthaus wieder als Kurs– und Tagungszentrum führen, wie es die einstige Besitzerin Beatrice und Franz Herger dies erfolgreich getan haben. Als ehemaliger Musiklehrer und Volksmusikant möchte Dani dafür unter anderem seine Beziehungen in der Volksmusikszene spielen lassen. So plant er unterschiedlichste Aktivitäten wie Jodelgesang oder Alphornblasen. Vorstellbar seien auch «Müüsigstubetä», Lesungen oder Themenabende. Coachingkurse und diverse Angebote im sportlichen Bereich, von Pilates über geführte Wanderungen bis hin zu Skitouren mit ausgebildeten Bergführern, sollen das Angebot ergänzen. Ein wichtiges Standbein soll aber auch die Gastronomie darstellen.

Mit René und Cornelia Gisler-Noack, welche bis Mitte 2019 sehr erfolgreich das Schlossrestaurant A Pro in Seedorf geführt haben, konnten renommierte Partner gefunden werden, welche für das leibliche Wohl der Gäste zuständig sind.

Das ganze Team freut sich, viele neue, aber auch viele bekannte Gesichter begrüsse und verwöhnen zu dürfen.

www.gitschenen.ch / 041 878 11 78 / gasthaus@gitschenen.ch

Gemeindeinfos

Eidgenössisches Gebäude– und Wohnregister (GWR)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt das GWR in enger Zusammenarbeit mit kommunalen Ämtern sowie Fachstellen von Bund und Kantonen.
Die Bauämter der Gemeinden oder der Kantone erfassen im GWR über die bereitgestellten Schnittstellen Bau-, Renovations- oder Abbruchprojekte, für die eine Baubewilligung erforderlich ist.
Die zuständigen Stellen führen das GWR laufend nach. Um diese Aufgabe ausführen zu können, sind wir auf die Mithilfe aller Bauherren angewiesen.

Melden Sie uns dringend: alle Bauvorhaben, den Baustart und wann der Bau abgeschlossen ist.

Gemeindeversammlung

Die Frühlings-Gemeindeversammlung vom 6. Mai 2020 musste auf Grund von COVID-19 und den Auflagen des Bundesrates abgesagt werden.
Die geplanten Traktanden, Rechnung 2019 und Wahlen der Gemeindebehörden, werden an der Herbstversammlung vom 25. November 2020 nachgeholt.

Neues Gemeindegesetz

Am 1. Juni 2017 ist das neue Gemeindegesetz (GEG) in Kraft getreten. Dieses erfordert verschiedene Anpassungen auf der Gemeindeebene. So verlangt es, die Gemeindeordnung dem kantonalen Recht anzupassen, eine Verfahrensordnung für die Gemeindeversammlung und eine für die Behörden zu schaffen.
Der Gemeinderat ist momentan an der Überarbeitung der Rechtserlasse und möchte die Bevölkerung, bevor die Vernehmlassung gestartet wird, über die wichtigsten Anpassungen informieren.
Die Informationsveranstaltung findet am 30. Oktober 2020 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal statt.

Gratulation zum Abschluss



Viele Jahre hast du Deine Nase in unzählige Bücher gesteckt, etliches auswendig gelernt und eine menge Erfahrungen gesammelt.

Mit dem Bestehen Deiner Prüfungen hast Du all dein Wissen erfolgreich unter Beweis gestellt.

Wir sind stolz auf Dich, gratulieren Dir herzlich und wünschen Dir alles Gute auf Deinem weiteren Berufsweg.

Der Gemeinderat Isenthal

Postauto-Fahrer mit Herzblut

Als Postauto-Fahrer gehören Romano Flegoni und Peter Bürgi schon fast zu den Promis der Region, denn das PostAuto ist aus der Gemeinde Isenthal im Kanton Uri kaum mehr wegzudenken. Bestimmt haben sich viele Einheimische von ihnen bereits herumchauffieren lassen.

(Text: Vivienne Frösch)

Die beiden Postauto-Fahrer Peter Bürgi und Romano Flegoni fühlen sich auf der Strecke Altdorf-Isenthal zu Hause. Während Romano bereits seit neun Jahren für das PostAuto-Unternehmen Auto AG Uri fährt, sind es bei Peter sechs Jahre. Der in Altdorf wohnhafte Peter erfüllte sich nach seiner Maurerlehre seinen Kindheitstraum: «Ich hatte bereits als Kind den Wunsch, PostAuto-Fahrer zu werden. Nach der Lehrfahrt war ich mir dann sicher: Das ist mein Traumberuf». Zu Beginn war er 1980 als Postauto-Chauffeur in den Zentralalpen unterwegs. 27 Jahre lang fuhr Peter danach auf diesen eindrücklichen Strecken, wobei er zwischendurch als Busfahrer für ein Reiseunternehmen im In- und Ausland arbeitete. Der 53-Jährige Romano fuhr 22 Jahre lang Lastwagen, bevor sein Bruder ihn auf die Stelle als Postauto-Fahrer aufmerksam machte.

Die steile und enge Strecke macht es aus

Die Isenthaler Strasse gehört zu den abenteuerlichsten Postautostrecken der Schweiz, denn sie ist steil und eng. Genau das schätzen die beiden Fahrer besonders an ihrer Linie. Als Gleitschirmflieger mag Romano Herausforderungen: «Die Strecke kann nicht steil und eng genug sein. Am liebsten fahre ich im Schnee». Das wissen auch die einheimischen Fahrgäste, weshalb sie ihm vertrauen und sich immer sicher fühlen, wenn sie mit Romano unterwegs sind. Bei jeder engen Kurve müssen die Fahrer das Dreiklanghorn des Postautos betätigen. «Das Dreiklanghorn benutze ich unheimlich gerne und es macht mich stolz», erklärt Peter und fügt an, dass seine Grosskinder ihn jeweils zu Hause hören können.

Verbunden mit der Gemeinde

«Die Gemeinde Isenthal gehört mittlerweile zu meinem zweiten zu Hause», meint der aus Bürglen (UR) kommende Romano. Man sei per Du, und die Atmosphäre im Postauto sei sehr kollegial. Die Fahrt macht aber nicht nur Romano Freude, denn die Fahrgäste werden von ihm stets gut unterhalten, so dass Touristen und Wanderer immer wieder gerne in die Region zurückkehren. Für Peter und Romano ist klar, diese Verbundenheit zur Gemeinde und den Bewohnern ist einzigartig. Obwohl Peter im November 2021 pensioniert wird, möchte er als Aushilfe am Steuer bleiben: «Ich bin mit Leib und Seele Postauto-Fahrer. Mein Wunsch ist es, weiterhin die Fahrgäste begrüssen zu dürfen – sonst würde mir etwas fehlen».



Romano Flegoni fährt mit dem Postauto durch die Isenthaler Strassen
(Bild: Miriam Würsch)



Peter Bürgi vor dem Postauto
(Bild Miriam Würsch)

Wärmeverbund Isenthal

Eine Arbeitsgruppe mit Eigenheimbesitzern und Vertretern des Bürger- und Einwohnerrats klärten auf Anregung der Herbstgemeindeversammlung 2018 eine Fernwärmevariante ab. Vor der Sanierung der Schulhausheizung solle die Wirtschaftlichkeit eines Verbunds geklärt werden. Nach zwei Machbarkeitsstudien und einem Vorprojekt mit einem erfahrenen Planer wurde klar, dass das Risiko für einen Holzschnitzelverbund zu gross wäre. Noch bis Ende 2019 schien die Machbarkeit im Dorfkern gegeben. Im April lagen aber zu wenig unterzeichnete Bereitschaftserklärungen vor. Zehn Wärmekunden erklärten sich bereit sich, 2023 dem Wärmeverbund anzuschliessen, fünf ab dem sechsten Betriebsjahr 2028. Man hätte über eine Million Franken Spendengelder benötigt. Dies war zu viel. An der Schlusssitzung am 26. Mai 2020 entschloss sich die Arbeitsgruppe, auf eine Weiterplanung zu verzichten. Acht Sitzungen, zwei Umfragen, Hausbesuche und zwei Informationsabende wurden durchgeführt. Der Kostenvoranschlag von Urs Frischknecht, oeCON GmbH, rechnete mit 1,8 Mio. Franken, dazu hätten die im Rossgaden benötigten Vorratsräume baulich ergänzt werden müssen. Bei 498 Meter Leitungsnetzlänge hätte man mit rund 450'000 Franken rechnen müssen.
Es hat sich gezeigt, dass in den nächsten Jahren einige Eigentümer in ihre Heizungen investieren müssen. Die Arbeitsgruppe hofft, dass die vielen Gespräche, die Datenblätter, aber auch die Informationen über das kantonale Energieprogramm den Hausbesitzern helfen, praktikable Lösungen zu finden. Die Bürgergemeinde begrüsst es, wenn weiterhin der CO_2 neutrale Energieträger Holz nicht vergessen geht. Es liegt genug Holz in den Wäldern. Die Behörden hoffen, das Eigentümer in energiesparende Massnahmen und in die Aufwertung der Häuser investieren. Dies erhöht die Chance, dass auch eine Nachfolgegeneration im Tal bleibt.

Alle Ergebnisse sind in einem ausführlichen Schlussbericht festgehalten. Interessierte können diesen auf der Gemeindekanzlei einsehen. Die Arbeitsgruppe dankt allen Eigentümern, der Holzenergie Schweiz, oeCON GmbH und weiteren Planern für die freundliche und gute Zusammenarbeit und auch für die Unterstützung durch die Baudirektion Uri.



Arbeitsgruppen-Sitzung in Corona-Zeiten im Gemeindesaal.
Bürgergemeinde/Forst: Kilian Imholz (Vorsitz), Peter Kempf, Andi Arnold; Gemeinderat: Erich Infanger, Patrick Zurfluh, Alois Gasser; Hauseigentümer: Hans Arnold und Josef Schuler (Sekretär)

BürgerMitWirkung

Ende 2018 fand der erste, gut besuchte BürgerMitWirkungsabend statt. Das „Leiterli" im August 2019 berichtete: Wie besetzt man Ämter? Was tun, um Einwohner und Arbeitsplätze im Tal zu erhalten und das Wohnen attraktiver zu machen? Was muss angepackt werden? Im September 2019 trafen sich Gruppen zwischen 8 und 16 Personen zu drei Mitwirkungsabenden: a) *Politik* (Ämter, Finanzen, Sicherheit), b) *Arbeit* (Gewerbe, Landwirtschaft, Tourismus) und c) *Wohnen* (Schule, Freizeit, Kultur, Familien), welche durch je zwei Gemeinderäte geleitet wurden. . Das Resultat war eine Fülle von Ideen. Diese wurden im Bericht «PROJEKT- UND FINANZPLANUNG 2020 – 2030» zusammengefasst. Der Gemeinderat traf danach sich am Samstagmorgen vom 25. Februar 2020, und fragte sich, welche Prioritäten wichtig und was auch machbar und finanzierbar ist. Er stellte fest: „Ohne die Eigeninitiativen der Einwohner geht's nicht".

Erfreut durfte man aber feststellen, dass schon Ideen - auch gemeindeseits – umgesetzt wurden: In zwei Arbeitsgruppen bereitete man das Gemeindejubiläum 2021 und den Wärmeverbund vor. Die Lawinensicherung ist umgesetzt und der Breitbandanschluss auf guten Wegen. Der Spiel- und Erlebnisplatz „Gubeli" ist erstellt und der Hartplatz wird nächstens saniert. Die SAB-Anerkennungsurkunde «Jugendfreundliches Bergdorf» wird im September überreicht. Isenthal Tourismus lud die Ferien- und Alphüttenvermieter ein und zeigte auf, dass Vermietungen gutes Geld bringen. Die neuen Themen- und Wanderwege bringen auch den Seilbahnen und Gaststätten zusätzliche Wertschöpfung. Der Gemeindesaal und die Theaterbeleuchtung muss saniert werden. Bis zum Jubiläumsjahr 2021 ist der Saal bereit.

Noch offen ist, wie es mit der BürgerMitWirkung weitergeht. Der Gemeinderat hatte bisher den Lead. Er wäre froh, wenn eine BürgerInnengruppe diese Aufgabe übernimmt.

⇒ 21.09.2020, 20.00 Uhr: Die AG «Gemeindejubiläum» verabschiedet das Jahresprogramm. Interessierte sind herzlich willkommen, melden sie sich bei Kirchenrätin Erika Bissig, Luss.

⇒ 25.09.2020, 20.00 Uhr: Der Gemeinderat lädt erstmals zum «Behördentreffen» ein. Alle Behörden präsentieren ihre Schwerpunkte. Es soll übergreifend zusammengearbeitet werden.

⇒ 30.10.2020, 20.00 Uhr: Der Gemeinderat lädt zum BürgerMitWirkungsabend 2020 ein. Nebst Informationen über laufende (oder neue) Projekte informiert er über die neue Gemeindeordnung.

⇒ 25.11.2020, 20 h: Gemeindeversammlung, später Kirchengemeinde- und Bürgergemeinde. Es ist erfreulich, dass viele EinwohnerInnen teilnehmen und ihre Meinung bekunden.

Bürger und Bürgerinnen, die in einer Arbeitsgruppe «MitWirkung» mitarbeiten möchten, oder die eine Idee haben und Helfer brauchen, melden sich bei josef-schuler@bluewin.ch; 079 627 88 75 oder auf der Gemeindeverwaltung.



Jugendliche sind bei BürgerMitWirkungsabenden oder an Gemeindeversammlungen willkommen. Sie sorgen für jugendliche Ideen und wachsen in die Aufgaben einer Berggemeinde hinein.

„Jugendfreundliches Bergdorf“

Am 27. August 2020 wird Isenthal in Bern ausgezeichnet. Punkt 14 Uhr darf eine Delegation– mit dem -Co-Präsidium der Jugendgruppe – in der ehrwürdigen Schmiedstube das nationale Label «Jugendfreundliches Bergdorf» entgegennehmen. Eine Idee aus dem BürgerMitWirkungsprozess von 2019.

Die Verleihung anerkennt die Anstrengungen, die Isenthaler Vereine, Jugendgruppe, die Schule, auch Private und Behörden zugunsten von Kindern und Jugendlichen im Tal leisten. Als einwohnerschwaches Tal muss Isenthal eine «fröhliche» Heimat für Kinder und Jugendliche sein. Genau dies will das nationale Jugendforum der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Bergbevölkerung. Das Gremium hat die Bewerbung von Isenthal ausgewählt. Mit dem SAB-Label zeichnet sie Gemeinden aus, die Kinder und Jugendliche ernst nehmen und diese – wo immer möglich – im Gemeindeleben mitwirken lassen. Das Label eröffnet Berggemeinden auch eine grosse Chance, ihr Engagement zu zeigen. Damit können die gemeindlichen Zukunftsaussichten verbessert werden, vielleicht auch das Image für Neuzuzüger und Familien.

Die Jugendlichen im Tal behalten

Wer die Entwicklung in Isenthal verfolgt, muss anerkennen, dass das Tal einiges für die junge Generation tut. In jedem «Leiterli» liest man von Projekten, die die Dorfschule und das Lehrerteam initiierten (Projekttage, Schulplatzgestaltung, Ausstellungen). Die Behörden und Vereine sorgten trotz beschränkten Finanzen für attraktive Schul- und Sportanlagen, Spielplätze, Themen- und Wanderwege, auch für das ehrenamtlich und genossenschaftlich geführte Skigebiet. Für jugendlichen Nachwuchs kümmern sich Skiclub, Samariter, Schützen-, Theater-, Musik- und Jodelverein. Und vorab Frauen leisten viel für Erziehung und Angebote im Vorschulbereich. Auch an der Gemeindeversammlung sind die Voten der Jugendlichen gefragt. Nichtdestotrotz, gibt es noch viel Spielraum für neue Ideen und Verbesserungen. Das Sprachrohr der organisierten Jugend ist die Jugendgruppe. Antonia Zurfluh und Elias Arnold erklärten sich bereit, im nationalen Jugendforum mitzuwirken. Ihre Ideen werden sie dann in Isenthal ein-

bringen. Damit dürfte auch klar sein. Isenthal darf sich nicht auf Lorbeeren ausruhen. Vielmehr ist das Tal auf humorvolle, aktive und unterhaltsame Mitwirkung der Jugendlichen angewiesen.



Die Jugendgruppe Isenthal 2019– kurz vor Abmarsch ins Lager …
am Eröffnungstag der Via Urschweiz.



Die Dorfschule, ein wichtiger Träger der gemeindlichen Entwicklung … hier beim Gestalten der Aussenterrasse der Schule.

<u>Kontakt Gemeinderat</u>
Josef Schuler (josef-schuler@bluewin.ch, 079 627 88 75)

<u>Kontakt Jugendliche:</u>
Elias Arnold (elias.ringli@bluewin.ch, 079 126 02 29) und
Antonia Zurfluh (antonia_zurfluh@hotmail.com, 077 426 16 75).

Tourismusverein Isenthal

Bubble – schlafen unter fast freiem Himmel

Bubbles sind transparente Zelte in Form einer Kugel, die eine romantische Übernachtungsmöglichkeit in der Natur bieten. Die schlichte Ausstattung besteht aus einem Doppelbett, Tisch und Stühlen sowie Laternen. Je nachdem kann auch Verpflegung angeboten werden. Die Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee verzeichnet grosses Interesse für ihr Bubble-Angebot auf der Klewenalp und sucht darum weitere Standorte. Isenthal mit seiner vielfältigen, imposanten Natur wäre dafür ideal. Wer hätte einen Standplatz anzubieten? Auskünfte erteilt gerne Martina Nestler von der Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee, unter Tel. 041 624 66 00.

Wanderweg-Arbeitstage

Die Wanderwege sind unser touristisches Kapital. Um deren guten Zustand sicherzustellen, finden jeweils im Frühling und Herbst Arbeitstage statt. Unter der Leitung von Peter Bissig werden nächstes Mal am 19. September wieder einige Kilometer Wanderwege instand gestellt oder verbessert. Interessierte Helfer melden sich bei Peter Bissig unter Tel. 079 307 49 28.

Absage Handwerksmarkt

Unter den momentanen Umständen ist es leider nicht möglich, den Handwerksmarkt in einer ansprechenden Form durchzuführen. Die Vorschriften bezüglich Personenansammlungen und Sicherheitsvorkehrungen sind zu gross, um ein Markttreiben zu ermöglichen. Der Vorstand bedauert diesen Entscheid sehr, blickt aber bereits voraus auf den nächsten Handwerksmarkt vom 25. September 2021.

Wir feiern ein grosses Gemeindejubiläum 2021

Im Jahr 2021 feiert Isenthal zwei grosse Jubiläen: Die Abkurung von Seedorf vor 400 Jahren und die Einweihung der Kirche St. Theodul am 24. Okt. 1821. Isenthal hat seither bewiesen, dass es auf Selbstbehauptung, Wille und Eigenverantwortung aufbaut. Der kirchliche Hauptanlass ist an Fronleichnam, der weltliche mit Buchvernissage und Ausstellung an der Kilbi. Bereits hat eine Arbeitsgruppe mit VertreterInnen des Kirchenrats, Gemeinderats und der Kulturkommission mit den Vereinen und privaten Initiativen ein stimmiges Jahresprogramm 2021 gestaltet. Es wird im Herbst bereinigt und in den Haushaltungen verteilt.

⇒ Ein erster musikalischer «Jubiläumsauftakt 400 Jahre Isenthal» ist am Adventssonntag, 06.12.2020, 17 Uhr, in der Pfarrkirche. Die Frauen- und Müttergemeinschaft und Kirchenrat laden ein. Die Musikgesellschaft, das Jodelchörli und die Schulekinder erwärmen mit jubilierenden Klängen die Herzen und stimmen vorweihnächtlich in die Adventszeit ein.

⇒ Am 26.12.2020 startet die Theatergruppe. Erstmals mit einem eignen Stück. Noch sucht der Präsident Spielerinnen und hofft auf Zusagen. Regisseur Lukas Schmid hat die Covid-Zeit genutzt und ein Theaterstück verfasst, das Themen, Schicksale, Komödiantisches inszeniert. Geschichten, die beinahe in Isenthal hätten stattfinden können.

Ein herzlicher Dank gilt der Kirch- und Einwohnergemeindeversammlung, der Otto Gamma-, Albert Köchlin- und Dätwyler-Stiftung und zahlreichen weiteren Spendern für die grossartige Unterstützung.
Möge das Jubiläumsjahr Wille und Gemeinsinn, die Beziehungen innerhalb der Gemeinde aber auch zu auswärtigen BürgerInnen und Freunden des Tals stärken.

Im Namen der Behörden:
Gemeindepräsident Erich Infanger
Kirchenratspräsidentin Edith Bissig
Bürgerratspräsident Kilian Imholz

Termine Jubliäums-Programm

Wann	Wo	Beschreibung
06.12.2020	Pfarrkirche evtl. Gemeindesaal	Musikalischer Jubiläumsauftakt 400 Jahre Isenthal
26.12.2020 - 09.01.2021	Gemeindesaal	Theaterstück zum Jahrhundertjubiläum
11. 02.2021 - 16.02.2021	Dorfgaststätten	Isenthaler Fasnachtstage - Brauch & Ordnung
28.03.2021	Kirche, Turnhalle	Familien-Gottesdienst mit Pfarrei-Zmorgen
21.05.2021	Bärenweg, Gubeli	Isenthaler Bärenweg - mit Führung für Kinder & Familien-Spielnachmittag
22.05.2021 und 23.05.2021	Turnhalle	400 Jahre –Jubiläumskonzert mit Uraufführung „Wätterhäx"
03.06.2021	Kirche, Schulhausplatz	200 Jahre Kirche St. Theodull und 400 Jahre eigenständige Pfarrgemeinde
26.06.2021 und 27.06.2021	Haus Dahinden, Gitschenen	Zeitgenössisches Kulturprojekt NEW TEMPELHOF
14.08.2021 und 15.08.2021	Dorfgaststätten, Turnhalle, Schulhausplatz	IG Klewenalp & Kultur-Sommerfestival
28.08.2021 und 29.08.2021	Betrufkapelle Gitschenen	BANN RUEF - Uraufführung mit dem Trio Bann
19.09.2021	Kirche	Konzert Jodelchörli Isenthal
16.10.2021 - 18.10.2021	Turnhalle, Gemeindesaal, Dorfplatz, Dorfgaststätten	Jubiläums-Chilbi mit Ausstellung und Präsentation des Buches
05.12.2021	Turnhalle	Isenthaler Volksmusik-Sonntag mit CD Taufe

Gemeinsam statt Einsam - Gesundheitsförderung Uri

Seit Mitte März hat sich unser Alltag verändert. Das Coronavirus lässt uns den üblichen Handschlag oder die herzliche Begrüssungsumarmung durch Nicken und Lächeln ersetzen. Abstand halten ist Pflicht. Das öffentliche Leben stand zeitweise still. Die Menschen wurden angehalten, wenn immer möglich zu Hause zu bleiben. Das Virus beeinflusst unser Denken, Fühlen und Handeln. Und es wirkt auf das Zusammensein mit unseren Mitmenschen. Besonders ältere Urner*innen und Menschen mit hohem Risiko waren gezwungen ihre Kontakte stark einzuschränken. So auch Agnes, Jungrentnerin aus dem Kanton Uri. Sie habe sich über die Zeit der Pandemie gut arrangiert und ihre Kontakte vor allem telefonisch gepflegt.

Für Agnes ist Gemeinschaft «Balsam für die Seele». Dabei betont sie, dass Freundschaften immer auch Pflege benötigen. «Es ist wichtig in Freundschaften zu investieren. Wenn man etwas abgemacht hat, soll man sich daranhalten, auch wenn man in dem Moment vielleicht lieber etwas anderes machen möchte.»

Auch ohne «social distancing» haben, laut Urner Gesundheitsbefragung im Jahr 2017, rund ein Viertel der Urner*innen über 65 Jahre, Einsamkeitsgefühle. Dies wurde durch die Pandemie bei vielen verstärkt. Einsamkeit kann negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Neben hohem Blutdruck, Schlafproblemen und einer kürzeren Lebenserwartung wird Einsamkeit auch mit psychischen Problemen wie Depression und erhöhtem Stress in Verbindung gebracht.

Im Gegensatz dazu wirken gute freundschaftliche und familiäre Beziehungen positiv auf die Gesundheit. Wer vertrauensvolle Beziehungen pflegt, pflegt auch Seele und Körper. Der regelmässige Austausch mit vertrauten Menschen kann sogar lebensverlängernd wirken. Gute Freundschaften kommen nicht von alleine. Wer nicht schon vor der Pensionierung ein gutes Freundschaftsnetz hat, soll sich dies unbedingt aufbauen. Dazu rät Agnes beispielsweise sich freiwillig zu engagieren oder in einem Verein mit-

zumachen. «Dort kommt man leicht in Kontakt mit Gleichgesinnten. Auch wenn es zu Beginn ein Sprung ins kalte Wasser sein kann. Es wird sich auf die Dauer auszahlen.»

Eine Gelegenheit neue Menschen kennen zu lernen bieten unter anderem Tavolata Tische. An der selbstorganisierten Tafelrunde treffen sich Menschen regelmässig zum gemeinsamen Kochen und Essen. Auch die verschiedenen Vereine in der Gemeinde bieten Möglichkeiten mit anderen Menschen zusammen einem Interesse nachzugehen.

Auf welchem Weg und in welchem Mass auch immer: Vertrauensvolle Beziehungen geben uns viel und es lohnt sich Freundschaften aufzubauen und zu pflegen.

Details zu den Tavolata Tischen finden Sie hier: www.tavolata.ch
Weitere Angebote, auch in Ihrer Gemeinde, finden Sie hier: www.alter-uri.ch

Generell ist die Stärkung der psychischen Gesundheit wertvoll. Tipps dazu finden Sie hier:
https://www.gesundheitsfoerderung-uri.ch/psychische-gesundheit/empfehlungen/

Bewegungsangebote in der Gemeinde Isenthal:

⇒ Senior*innen-Turnen
⇒ Angebote von Vereinen

Weitere Informationen, Tipps und Hilfe finden Sie unter www.gesundheitsfoerderung-uri.ch

gesundheitsförderunguri

Häimä

Die Isenthaler Bauernheimet in ihrer Vielfalt und Tradition

Teil 2



Chilbiausstellung Isenthal

17. - 19. Oktober 2020



Forum Nr. 38
Schule Isenthal

Herausgeber
Schulverwaltung Isenthal
Dorfstrasse 21
6461 Isenthal

Präsident
Bruno Imholz, Mail: bruno.imholz@schule-isenthal.ch

Schulleitung
Romy Renggli, Mail: schulleitung@schule-isenthal.ch

Ferienplan Schuljahr 2020/21



Schulbeginn	Montag, 24. August 2020
Herbstferien	Samstag, 03. Oktober bis Sonntag, 18. Oktober 2020
Maria Empfängnis	Dienstag, 08. Dezember 2020
Weihnachtsferien	Donnerstag, 24. Dezember 2020 bis Sonntag, 10. Januar 2021 Achtung: Mittwoch, 23. Dezember 2020, ganzer Tag Schule
Fasnachtstage	Donnerstag, 11. Februar bis Dienstag, 16. Februar 2021 Achtung: Mittwoch, 17. Februar 2021, ganzer Tag Schule
Sportferien	Samstag, 27. Februar bis Sonntag, 07. März 2021
Josefstag	Freitag, 19. März 2021
Ostertage	Freitag, 02. April bis Montag, 05. April 2021
Frühlingsferien	Samstag, 08. Mai bis Sonntag, 16. Mai 2021 Inkl. Auffahrt
Pfingstmontag	Montag, 24. Mai 2021
Fronleichnam	Donnerstag, 03. Juni bis Sonntag, 06. Juni 2021 Achtung: Mittwoch, 02. Juni 2021, ganzer Tag Schule
Schulschluss	Freitag, 18. Juni 2021, Mittag

Ferienplan Schuljahr 2021/22



Schulbeginn Montag, 23. August 2021

Herbstferien: 02. Oktober 2021 bis 17. Oktober 2021
Weihnachtsferien: 24. Dezember 2021 bis 09. Januar 2022
Sportferien: 19. Februar 2022 bis 06. März 2022
Frühlingsferien: 07. Mai 2022 bis 15. Mai 2022

Schulschluss Mittwoch, 15. Juni 2022

Mitteilungen Schuljahr 2020/21

Schulbeginn

Montag, 24. August 2020 mit einer Schulmesse um 08.25 Uhr

Schulzeiten

Schulbeginn morgens:	08:25 Uhr	Mittagspause:	12:00 Uhr
Schulbeginn nachmittags:	13:00 Uhr	Schulschluss:	15:30 Uhr

Mittagsverpflegung

Kinder mit längerem Schulweg und Älplerkinder erhalten die Mittagsverpflegung im Gemeindesaal. Diese Kinder sind automatisch zum Mittagstisch angemeldet.

Eine Mahlzeit für die weiter entfernten Kinder kostet die Eltern CHF 4.00.

Auch die übrigen Kinder dürfen an der Mittagsverpflegung teilnehmen, falls die Eltern das Kind zwei Tage zuvor (079 482 03 00) anmelden. Die Kosten für eine Mahlzeit betragen CHF 8.00.

Sollte Ihr Kind krank sein oder aus andern Gründen nicht an der Mittagsverpflegung teilnehmen, bitten wir Sie, die Abmeldung für die Mittagsverpflegung direkt beim Hauswart (079 482 03 00) zu machen, spätestens bis 9.00 Uhr am Tag der Abwesenheit. Andernfalls wird das Mittagessen mit CHF 8.00 in Rechnung gestellt.

Die Mittagsverpflegung wird am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag angeboten.

Dispensen

Gestützt auf Art. 24 Abs. 4 und Art. 25 Abs. 5 der Schulverordnung des Kantons Uri und dem Reglement über Absenzen und Beurlaubungen von Schülerinnen und Schülern (Erziehungsratsbeschluss vom 28. Juni 2000) erhalten die Eltern die Möglichkeit, ihr Kind bis zu vier Schulhalbtage pro Schuljahr in eigener Kompetenz vom Schulunterricht zu dispensieren. Die Selbstdispensation ist der Klassenlehrperson mindestens 2 Schultage vor der Abwesenheit schriftlich mitzuteilen. Die Formulare können bei der Klassenlehrperson bezogen oder über die Homepage Isenthal www.isenthal.ch heruntergeladen werden.

Für weitere Dispensen muss ein Dispensgesuch eingereicht werden. Dieses ist der Klassenlehrperson mindestens drei Schulwochen vor der gewünschten Dispensation abzugeben.

Die Einreichung eines Dispensgesuches heisst nicht, dass dieses automatisch bewilligt wird. Gemäss dem Reglement über die Absenzen und Beurlaubungen von Schülerinnen und Schülern werden Dispensen (Beurlaubungen) unter Artikel 9 folgendermassen geregelt:

Die Beurlaubung wird bewilligt:

a) bei voraussehbaren, dringenden persönlichen und familiären Angelegenheiten;
b) bei Erkrankung eines Elternteils, wenn die Mithilfe zu Hause unentbehrlich ist;
c) bei ansteckenden Krankheiten von Personen, die im gleichen Haushalt wohnen.

Für Langzeitbeurlaubungen schliessen die Eltern mit dem Schulrat eine schriftliche Vereinbarung ab.

Es ist grundsätzlich Pflicht der Eltern, den Lehrpersonen Abwesenheiten der Kinder zu melden und diese unaufgefordert zu begründen.

Schulpsychologischer Dienst

Die verantwortliche Schulpsychologin für Isenthal ist Denise Wyrsch. Auch Eltern können mit ihr (041 875 29 18) direkt Kontakt aufnehmen.

Ausfall einer Lehrperson während der Blockzeiten

Der Erziehungsrat hat am 05. November 2008 Weisungen zur Schulzeit an Urner Primarschulen erlassen. In Artikel 10 ist der Ausfall des Unterrichts während der Blockzeit geregelt:
Bei kurzfristigem Ausfall einer Lehrperson ist die Schule für die ersten 2 Tage während der Blockzeit betreuungspflichtig.

Dies bedeutet, dass die Schüler und Schülerinnen trotz Krankheit einer Lehrperson die Schule am Vormittag besuchen. Am Nachmittag haben die Kinder, je nach Stundenplan, schulfrei.

Sollte die Lehrperson nach zwei Tagen noch nicht genesen sein, wird eine Stellvertretung organisiert.

Schwimmen

Um während des Schwimmunterrichts eine grösstmögliche Sicherheit zu gewährleisten, werden die Lehrkräfte nach Bedarf zusätzlich von Freiwilligen und/oder Fachpersonen bei der Betreuung und Aufsicht der Kinder unterstützt. Der Schulrat und die Schulleitung danken den Schwimmbegleiterinnen recht herzlich für ihre Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen.

Unihockey-Schläger

Jedes Kind erhält bei Schuleintritt einmalig einen Unihockeyschläger gratis von der Schule. Dieser ist persönliches Eigentum des Kindes während der Schulzeit im Isenthal. Kaputte Schläger werden nicht von der Schule ersetzt.

Zahnpflege

Die Urner Schulen sind verpflichtet, Zahnpflege in der Schule anzubieten, damit Zahnkaries und Parodontose eingedämmt oder gar verhindert werden können. Dafür verantwortlich ist jeweils unsere Zahnpflegerin. Die Schüler und Schülerinnen, die an der Mittagsverpflegung teilnehmen, haben die Möglichkeit, kurz vor Schulbeginn ihre Zähne im Klassenzimmer zu putzen.

Zahnkontrolle (obligatorisch)

Die jährliche Zahnarztkontrolle für Schüler und Schülerinnen läuft folgendermassen ab:
Sie melden Ihr Kind bei Ihrem Zahnarzt in der schulfreien Zeit zum Schuluntersuch an (Schuluntersuch aus Kostengründen erwähnen).
Für die Kosten des Untersuchs stellt der Zahnarzt der Gemeinde Isenthal Rechnung, während allfällige Behandlungskosten die Eltern tragen. Falls der Zahnarzt den Untersuch den Eltern berechnet, bitte dies auf der Gemeindekanzlei sofort melden (zur Vermeidung von doppelten Rechnungsstellungen an Gemeinde und Eltern durch Zahnärzte).
Die Zahnkontrolle soll bis Ostern stattfinden und das Doppel des Schulzahnpflegeblattes muss der Klassenlehrperson abgegeben werden, damit das lückenlose Erfassen aller Kontrolluntersuchungen gewährleistet ist.

Ärztlicher Schuluntersuch (obligatorisch)

Alljährlich werden durch den Schularzt die Kinder des grossen Kindergartens und der vierten Klasse untersucht. Im Bedarfsfall nimmt der Arzt anschliessend direkt mit den Eltern Kontakt auf.
Die Bristenpraxis, Altdorf, ist für die schulärztlichen Belange und Untersuchungen der Schule Isenthal zuständig.

Ausleihe von Büchern in der Schulbibliothek

Die Schüler und Schülerinnen der Schule Isenthal dürfen und müssen im Rahmen des Unterrichts regelmässig in der Schulbibliothek Bücher ausleihen. Es kommt ab und zu vor, dass ein Buch verloren geht. Für jedes Buch, das nicht abgegeben wird, muss CHF 10.00 bezahlt werden.

Unentgeltlichkeit

Schulveranstaltungen

Alle obligatorischen Schulveranstaltungen sind grundsätzlich unentgeltlich. Dazu gehören unter anderem Wanderungen, Schulreisen, Sporttage, Exkursionen, Schulverlegungen und Sportwochen. Die Erziehungsberechtigten tragen nur die Kosten für externe Verpflegung von CHF 16.00 pro Tag (z.B. während einer Schulverlegung). Die restlichen Kosten werden vollumfänglich von der Schule übernommen, beziehungsweise bei Schulverlegungen teilweise durch Klassenaktivitäten erarbeitet.
Der Schulrat und die Schulleitung Isenthal sind aus pädagogischen Gründen bestrebt, den Schülerinnen und Schülern weiterhin das bisherige Angebot zu ermöglichen.

Lehrmittel, Schul- und Verbrauchsmaterialien

Lehrmittel, Schul- und Verbrauchsmaterialien wurden bereits bisher mehrheitlich gratis zur Verfügung gestellt. Neu werden zusätzlich gewisse Materialien als Klassensätze für den Einsatz im Klassenzimmer angeschafft (z.B. Scheren, Leimstifte). Andere Schul- und Verbrauchsmaterialien werden den Kindern während der Volksschulzeit mehrfach abgegeben (z.B. Bleistift, Gummi), gewisse nur einmalig (z.B. Geodreieck, Zirkel).

Textiles und technisches Gestalten (TTG)

Das Material für den TTG-Unterricht wird weiterhin unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Wenn Schülerinnen und Schüler auf eigenen Wunsch Objekte für den individuellen Gebrauch herstellen und die Materialien das dafür vorgesehene Budget übersteigen, können die Mehrkosten nach vorgängiger Information der Erziehungsberechtigten eingefordert werden.

Beschädigung und Verlust

Die Erziehungsberechtigten kommen für den Ersatz von beschädigten und / oder verlorenen Lehrmitteln, Schul- und Verbrauchsmaterialien auf.

Etui und Schultasche

Für alle angehenden Erstklässlerinnen und Erstklässler sind das Etui und die Schultasche persönliche Gegenstände, auf welche sie stolz sind. Deshalb gehen wir davon aus, dass alle Eltern ihren Kindern weiterhin ein Etui und eine Schultasche anschaffen.

Sportsachen, Hausschuhe und Malschürze

Für das Fach Bewegung und Sport benötigen die Schülerinnen und Schüler weiterhin persönliche Turn- und Schwimmbekleidung, geeignete Turnschuhe und Duschsachen. Im Schulhaus müssen auch künftig alle Kinder Hausschuhe tragen. Weiter brauchen sie für die Fächer bildnerisches und technisches Gestalten eine Malschürze.

Die Beschaffung und Finanzierung der persönlichen Gegenstände ist weiterhin Sache der Erziehungsberechtigten.

Verabschiedungen aus der Schule Isenthal

Romy Renggli verlässt die Schule Isenthal nach 10 Jahren als pädagogische Schulleitung und nach 6 Jahren zusätzlich auch als IF–Lehrperson. Sie hat an der Schule im Park in Steinen eine neue Herausforderung gefunden. Romy Renggli hat, in Zusammenarbeit mit dem Schulrat und ihrem Team, wesentlich dazu beigetragen, dass die Einführung der Basisstufe und die Zusammenlegung der Mittelstufen zu einem Erfolg wurden und damit die Weiterentwicklung der Schule Isenthal gefördert. Der Schulrat dankt ihr für die langjährige Treue und wünscht ihr an ihrem neuen Wirkungsort alles Gute.

Im Verlaufe des Schuljahres mussten wir auch Laura Müller verabschieden. Sie hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, die Schule Isenthal vorzeitig zu verlassen. Wir wünschen Laura Müller auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

Toni Bürgler hat in der Basisstufe die Mutterschaftsvertretung von Nicole Kieliger übernommen und hat anschliessend bis zum Ende des Schuljahres in einem Teilpensum bei uns gearbeitet. Er wird nun wieder in den Kanton Schwyz zurückkehren und sich dort einer neuen Herausforderung stellen. Dafür wünschen wir Toni Bürgler alles Gute.

Der Schulrat dankt allen Austretenden für ihren Einsatz zum Wohle der Schule Isenthal.

Abschiedsgrüsse von Romy Renggli

Geschätzte Isenthalerinnen, geschätzte Isenthaler

Wie Sie sicher bereits wissen, habe ich die Schule Isenthal Ende des vergangenen Schuljahres verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen.

Im Schuljahr 2010 startete ich als Schulleiterin mit 4 Abteilungen und 59 Schülerinnen und Schülern. Ich erhielt den Auftrag, ein pädagogisch sinnvolles und finanzierbares Schulmodell einzuführen, um die Schule weiterhin im Dorf zu erhalten. Bald zeichnete sich als Lösungsansatz das altersdurchmischte Lernen ab, eine Basisstufe und eine mehrklassige Mittelstufe. Um das Vorhaben zu realisieren, galt es vorerst den politischen Weg einzuschlagen. Dabei konnten wir auf die wertvolle Unterstützung von Bernhard Walker, damaliger Isenthaler Landratsvertreter, zählen.

2014 startete die Schule nach vielen Vorarbeiten mit der ersten Basisstufe im Kanton Uri. Diese hat sich in der Zwischenzeit etabliert und auch die Mittelstufe wird altersdurchmischt unterrichtet. Die Umstrukturierung ist vollbracht, Isenthal führt nun noch 2 Abteilungen mit 38 Schülerinnen und Schülern. Die Entwicklungsarbeit auf der Unterrichtsebene ist nicht abgeschlossen und muss, so meine ich, weitergehen.

Nach zehn Jahren Tätigkeit als Schulleiterin, in den letzten sechs Jahren zusätzlich als Schulische Heilpädagogin, ist es für mich an der Zeit, weiterzuziehen. Mitnehmen darf ich sehr viele wertvolle Erfahrungen, die ich nicht missen möchte. Ich hoffe, Isenthal kann die kleine Dorfschule noch lange vor Ort erhalten und somit der Abwanderung entgegenwirken.

Allen an der Schule beteiligten Personen danke ich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ich werde Isenthal in bester Erinnerung behalten.

Herzliche Grüsse
Romy Renggli

Willkommen an der Schule Isenthal

Andy Huwyler Magnani, Schulleiter Primarschule Isenthal

*Ich freue mich von Herzen auf Kinder und Jugendliche, die wir in der Schule singen, sprechen, lehren, lernen, lärmen und lachen hören! Ich freue mich, die neue Herausforderung als Schulleiter ab dem 1. August 2020 angehen zu dürfen. Für das grosse Vertrauen, welches die Lehrer*Innen, der Schulrat und der Gemeinderat in meine Person setzen, bedanke ich mich herzlich!*



Mein Geburts- und Lebensmittelpunkt ist Luzern. Dort lebe ich zusammen mit meiner Frau und meiner Tochter. Meine beruflichen Wurzeln liegen in der Ausbildung als Pflegefachmann mit Spezialisierung in Intensivpflege. Während acht Jahren war ich in der Funktion als Gesundheitsbeauftragter direkter Berater des Luzerner Stadtrates. Dort realisierte ich unter anderem Präventionsprogramme an Schulen. Im Anschluss war ich Schulleiter eines Zentrums für Komplementärmedizin im Kanton Zug. In Teufenthal AG konnte ich viele wertvolle Erfahrungen in der Lebensweise einer AdL Schule im Unterricht und als Schulleiter vertiefen. Die letzten drei Jahre begleitete ich in meinem Erstberuf als Pflegefachmann bei Caritas Schweiz ein zeitlich befristetes Pilotprojekt im Bereich Care.
Ich musiziere gerne mit der Familie. Meine grosse Leidenschaft ist das Orgelspiel in einer Klosterkirche. Wandern in der Natur und segeln - manchmal auf dem Urnersee - geben mir die nötige Balance. Die italienische Kultur, ihre Menschen und die Gastronomie faszinieren mich seit längerer Zeit.
Ich freue mich, Sie als Eltern/Erziehende bald einmal persönlich im Isenthal begrüssen und kennenlernen zu dürfen.

Mit meinem Engagement möchte ich mithelfen,
dass Kinder und Jugendliche eine gute Erinnerung
an ihre Schulzeit mitnehmen dürfen.

Valentina Jauch, Basisstufe



Mein Name ist Valentina Jauch, ich bin 24 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich im Isenthal auf Gitschenen. In meiner Freizeit spiele ich Gitarre, lese und fahre gerne Ski. Nebenbei bin ich schon viele Jahre in der Jugendgruppe Isenthal tätig, in der ich schon viele Anlässe für und mit den Kindern vom Isenthal organisieren konnte. Jetzt freue ich mich darauf auch die jüngeren Kinder kennenzulernen und sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Im Sommer 2020 habe ich meine Ausbildung als Kindergarten-/ Unterstufenlehrperson erfolgreich abgeschlossen. Vor der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Schwyz habe ich die Fachmittelschule in Ingenbohl besucht, dort absolvierte ich die Fachmatura Pädagogik. Anschliessend arbeitete ich ein Jahr als Praktikantin an der Montessori Schule in Luzern. Ich freue mich, im Isenthal auf der Basisstufe als Klassenlehrperson unterrichten zu dürfen.

Corinne Huggenberger, Mittelstufe



Ich heisse Corinne Huggenberger und komme aus Altdorf, wohne aber seit diesem Jahr in Bauen. Nach meiner Matura im 2012 habe ich vier Jahre in verschiedenen Berufen und Bereichen gearbeitete, bis ich 2016 an der Pädagogischen Hochschule in Schwyz meine Ausbildung zur Primarschullehrerin startete. Ich durfte bereits im Januar sowie von April bis Juni eine Stellvertretung an der Schule Isenthal geben und freue mich sehr, im kommenden Schuljahr gemeinsam mit Cynthia Czekalle die Mittelstufe zu unterrichten. In der Freizeit bin ich oft und gerne draussen, im Garten, am See, beim Spazieren und Wandern oder im Sommer auf dem Motorrad. Im Winter bin ich auf der Piste oder beim Schlitteln anzutreffen. Ich reise gerne und bin vor allem von den nordischen Ländern fasziniert.

Cynthia Czekalla, Mittelstufe



Mein Name ist Cynthia Czekalla und ich wohne in Altdorf. Aufgewachsen bin ich in Flüelen und Altdorf. Im Sommer 2019 schloss ich die Ausbildung als Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule in Schwyz ab. Danach arbeitete ich für 6 Monate als Deutschlehrerin am Colegio Europeo de Panama in Panama City. Anschliessend hatte ich verschiedene Stellvertretungen im Kanton Uri und in Zug. Nun freue ich mich sehr im kommenden Schuljahr im Isenthal unterrichten zu dürfen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, am Wandern und mit meinen Freunden unterwegs. Ich interessiere mich für andere Länder, deren Kulturen und Sprachen.

Schule Isenthal

Pädagogische Schulleitung

Andreas Huwyler unterstützt den Schulrat als pädagogische Schulleitung.

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils
10:00 Uhr-12:00 Uhr, und 13:00 Uhr-17:00 Uhr
Telefon 041 878 10 05

Ausserhalb der Bürozeiten ist Andreas Huwyler per E-Mail unter schulleitung@schule-isenthal.ch erreichbar.

Basisstufe

Das Basisstufenteam setzt sich im kommenden Schuljahr wie folgt zusammen:
Valentina Jauch, Basisstufenlehrperson und Abteilungsverantwortliche; Helen Bissig, Kindergartenlehrperson; Nicole Kieliger, Schulische Heilpädagogin und Fachlehrperson und Sandra Bricker, Fachlehrperson .

Mittelstufe

Das Mittelstufenteam setzt sich im kommenden Schuljahr wie folgt zusammen:
Corinne Huggenberger, Primarlehrperson Schwerpunkt 3./4. Klasse und Cynthia Czekalla, Primarlehrperson Schwerpunkt 5./6. Klasse führen die Mittelstufe gemeinsam; Sandra Bricker, Fachlehrperson und Lea Walker, Schulische Heilpädagogin.

Religion

Den Religionsunterricht erteilt Ruth Jehle in allen Klassen.

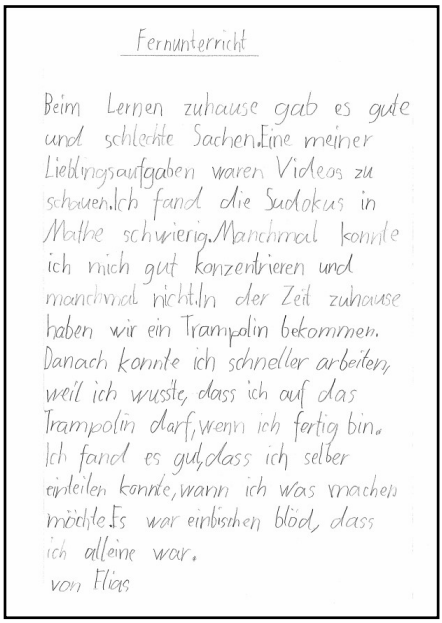
Impressionen vom Schulschluss





Aus dem Schulalltag

Fernunterricht in der Coronzeit



Fernunterricht

Beim Lernen zuhause gab es gute und schlechte Sachen. Eine meiner Lieblingsaufgaben waren Videos zu schauen. Ich fand die Sudokus in Mathe schwierig. Manchmal konnte ich mich gut konzentrieren und manchmal nicht. In der Zeit zuhause haben wir ein Trampolin bekommen. Danach konnte ich schneller arbeiten, weil ich wusste, dass ich auf das Trampolin darf, wenn ich fertig bin. Ich fand es gut, dass ich selber einteilen konnte, wann ich was machen möchte. Es war einbisschen blöd, dass ich alleine war.

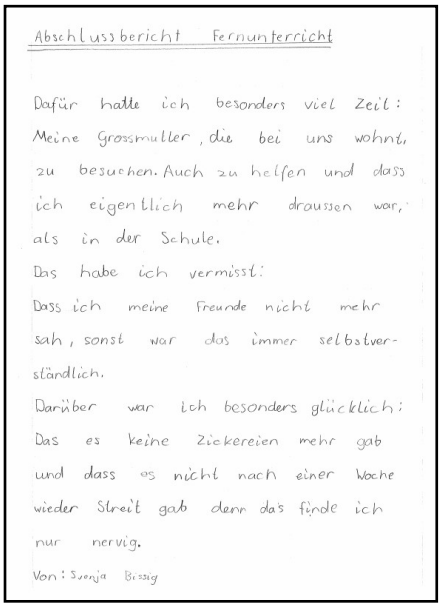
von Elias



Abschlussbericht Fernunterricht

Ich war glücklich, dass ich nur am Morgen Schule hatte. So hatte ich mehr Freizeit. Am Morgen war es meistens einbischen viel. Ich habe es vermisst, dass wir in den Kreis sitzen oder uns unterhalten oder in den Sport gehen. Es war eine gute Erfahrung aber ich freue mich wieder auf die Schule.

Von Mike



Abschlussbericht Fernunterricht

Dafür hatte ich besonders viel Zeit: Meine Grossmutter, die bei uns wohnt, zu besuchen. Auch zu helfen und dass ich eigentlich mehr draussen war, als in der Schule.

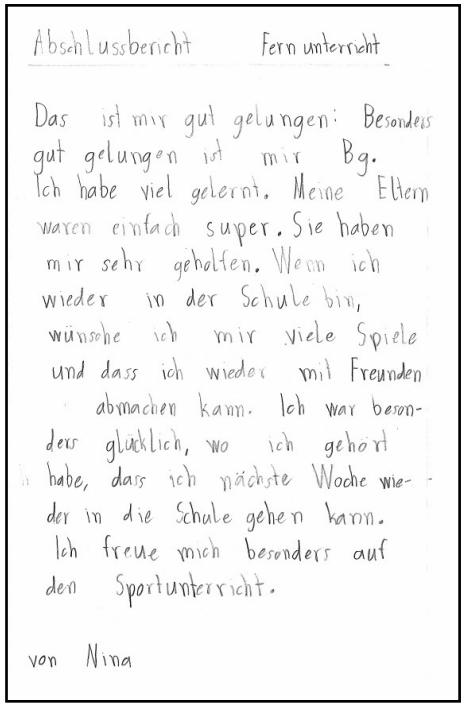
Das habe ich vermisst:

Dass ich meine Freunde nicht mehr sah, sonst war das immer selbstverständlich.

Darüber war ich besonders glücklich:

Das es keine Zickereien mehr gab und dass es nicht nach einer Woche wieder Streit gab denn das finde ich nur nervig.

Von: Svenja Bissig



Abschlussbericht Fern unterricht

Das ist mir gut gelungen: Besonders gut gelungen ist mir Bg. Ich habe viel gelernt. Meine Eltern waren einfach super. Sie haben mir sehr geholfen. Wenn ich wieder in der Schule bin, wünsche ich mir viele Spiele und dass ich wieder mit Freunden abmachen kann. Ich war besonders glücklich, wo ich gehört habe, dass ich nächste Woche wieder in die Schule gehen kann. Ich freue mich besonders auf den Sportunterricht.

von Nina

Geschichte von Svenja

Mein Leben

Hallo, ich heisse Erika Bissig und ich habe ein spezielles Leben.
Ich sitze wegen einem Kletterunfall im Rollstuhl. Ich gehe im Moment in die 4. Klasse. Ich bin nicht die Einzige in meiner Klasse, die im Rollstuhl sitzt. Mein Schwarm Stefan, ist auch im Rollstuhl. Am Montag mussten wir einen Aufsatz über unser Leben schreiben. Leider kam ich nich weit, weil Lisa fing an mich zu mobben. Zum Beispiel sagte sie: „Dein Leben ist SUPER langweilig!" „Hör auf!", sagte plötzlich Stefan. „Danke Stefan", sagte ich. Er kam sogar noch zu mir nach Hause. Wir merkten sofort, dass wir füreinander bestimmt sind. Dann sagte er plötzlich: „Sagen wir es in der Schule?" Ich antwortete: „Ach was, die finden das so oder so raus." Am nächsten Morgen merkte Lisa, dass wir zusammen sind un explodierte vor Neid. Ende
Autorin: Svenja Bissig

Reizwortgeschichte

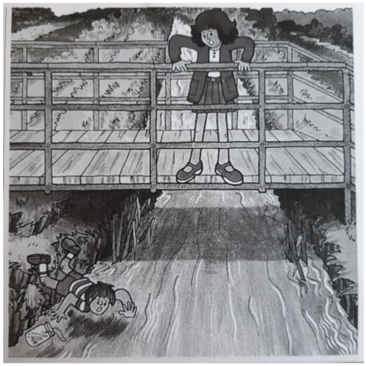
Ich, Valentin Bissig, musste in der Schule eine kurze Geschichte schreiben mit den Wörtern: KATZE STRASSE KIND KRANKENHAUS
und das ist dabei rausgekommen:

Es war einmal eine Katze, die hatte Angst vor dem Kind. Aber das Kind rannte der Katze immer hinterher. Als die Katze an einem heissen Sommertag über die Strasse marschierte, stolzierte das Kind hinterher und verbrutzelte sich die Füsse. Darum musste es ins Krankenhaus. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



(Valentin Bissig, 5. Klasse)

Das Streichproblem



Emma geht alleine spazieren. Sie überlegt, wie sie Manuel einen Streich spielen kann. Sie weiss per Zufall, dass Manuel jeden Mittwochnachmittag bei der Brücke ist. Also geht sie dorthin. Dann geht sie auf die Brücke, kurz danach sieht sie Manuel mit ihrer besten Freundin Lisa. Sie denkt, dass die Beiden verliebt sind. Sie gehen unter die Brücke, da schüpft Lisa Manuel plötzlich in den Bach. Emma sagt zu Lisa: »Was soll das? Das war mein Plan!» Uns sie stritten sich so fest, dass sie nicht einmal merkten, das Manuel fast ertrank.
(David Eberli, 5. Klasse)

Der Telefonzellen Raub



Kevin sass mit seinem Freund Thomas auf dem Sofa und surfte im Internet nach coolen Drohnen. «Wow, die neue Mavic mini von DJI ist ja voll cool!», sagte Kevin auf einmal. «Die möchte ich gerne haben, aber die kostet 400 Fr!», seufzte Thomas. Da hatte Kevin eine Idee: «Vor unserem Haus stehen doch mehrere Telefonzellen, wenn wir ein Parr davon ausplündern, haben wir genug Geld.», sagte Kevin. «Stimmt!», antwortete Thomas überzeugt. Also machten sich die beiden ans Werk und hatten blitzschnell drei der Telefonzellen leergeräumt. «Jetzt haben wir schon 345 Fr.», flüsterte Thomas leise. «Nur noch eine müssen wir ausrauben und dann haben wir die 400 Fr.», sagte Kevin. Doch als Kevin gerade das Fach der vierten Telefonzelle aufbrach, kam ein Mann vorbei und sagte: «Was tut ihr da?» «Das geht dich nichts an!», sagte Thomas. «Ich rufe jetzt die Polizei.», sagte der Mann. Da hauten die Beiden sofort mit der Beute ab und versteckten sich hinter einem Busch. Die Zwei schlichen geduckt weiter und gingen an Kevins Haus vorbei auf die hintere Strasse. Jetzt liefen sie glücklich in einen Elektroladen und wollten die Mavic mini kaufen. Doch als sie mit ihrer neuen Mavic rauskamen, wurden sie auf der nächsten Strasse von der Polizei gefasst.
(Tim Stadler, 5. Klasse)

Abschlussprojekt „Silvan TV“



Movavi Clips 1

Während der Corona Zeit bekamen wir die Aufgabe, ein Projekt für die Klasse zu machen. Ich entschied mich, ein Video zu machen, weil ich gerne Videos mache, die ich dann am Schluss zusammenschneide. Ich schneide meine Videos mit Movavi Clips und wer auch schneiden will, findet in meinem Video ein Schnitt-Tutorial. In meinem Video kommen ganz viele verschiedene Sachen vor z.B. Zauberticks, Filmvlog, Trailer von dem Film, Meteo, News usw.
Wer dieses Video schauen will, muss nur den Weblink eingeben:
https://www.youtube.com/watch?v=t4DZRZE8AFc&feature=youtu.be

(Silvan Imholz, 6. Klasse)

Abschlussprojekt „Vase aus Karton“

Im Fernunterricht war ich bei meiner Oma. Ich bastelte «eine Vase aus Karton». Man braucht dafür eine Kartonflasche (Tetrapack), Strukturpaste, eine Unterlage und einen Pinsel. Das Verschönern ist euch überlassen. Man kann mit Farben, Glitzer, Bändern usw. verzieren.

1. Schneide einen Schlitz in die oberen Ecken und klappe sie nach unten.
2. Male mit einem Pinsel die Strukturpasta auf den Karton.
3. Jetzt muss es nur noch trocknen. (Einen Tag kann es schon dauern.)
4. Wenn es getrocknet ist, kann man über das Weisse etwas darüber malen oder Glitzer drauf kleben…
5. Jetzt habt ihr eine neue Vase und das in 10-30 Minuten.







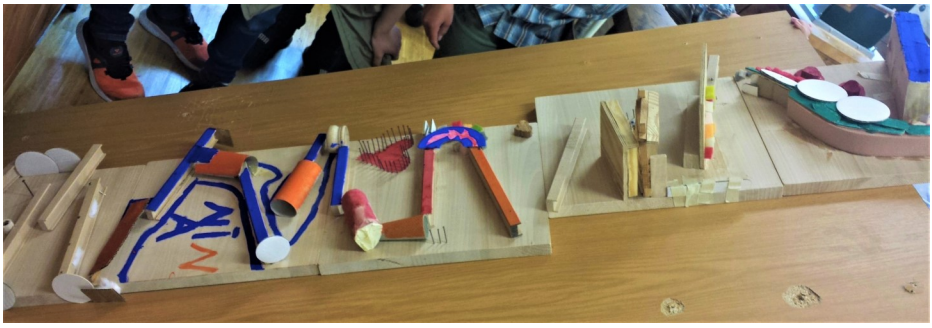
(Levin Imholz, 6. Klasse)

TTG Projekt „Chugelibahn“ der 3./4. Klasse



Im Fach TTG erhielten die Schülerinnen und Schüler den Auftrag eine Kugelbahn auf einer Holzplatte zu gestalten. Die Kinder durften die Kriterien selber festlegen und sofort war klar: «Wir wollen eine zusammenhängende Kugelbahn herstellen.» Auf der Suche nach Ideen schauten wir ein Video von einer riesigen Kugelbahn. Nach dem eifrigen skizzieren, gestaltete jedes Kind den eigenen Kugelbahn Abschnitt. Es entstanden Labyrinthe, Tunnels, Trampoline, Wippen und viele weitere Hindernisse, welche die Murmel überwinden musste. Die Schülerinnen und Schüler mussten sich genau absprechen, sodass die Übergänge zwischen den einzelnen Abschnitten stimmten. Zum Schluss legten wir die Kugelbahnteile auf einem grossen Brett aneinander. Das Ziel wurde erreicht, die Murmel rollte durch alle Abschnitte der Kugelbahn. Die Schülerinnen und Schüler freuten sich über den Erfolg.

Von Lea Walker



Die 6. Klasse des Schuljahres 2019/20



Oben von links: Silvan Imholz und Levin Imholz
Unten von links: Robin Jauch und Sarah Aschwanden
Auf dem Bild fehlt: Tobias Imholz

Der Schulrat, die Schulleiterin und das Lehrerinnenteam wünschen den Schülerinnen und Schülern einen guten Start in der Oberstufe.

Schulrat und Schulleitung danken....

...den Eltern für das Vertrauen, die Mitarbeit und für die in der Familie geleistete Erziehungsarbeit.

...den Behörden, besonders dem Kirchen- und Gemeinderat, für die Kooperation in schulischen Angelegenheiten.

...der Bildungs- und Kulturdirektion, speziell dem Erziehungsrat und dem Amt für Volksschulen, für die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung.

...der Stiftung papilio, besonders für ihren vor Ort geleisteten Einsatz.

...der Musikschule Uri und ihren Lehrkräften für die Bereitschaft, wenn möglich in Isenthal zu unterrichten.

...allen Helfern und Helferinnen, den Schwimmhilfen, den Begleiter/Innen bei Schulausflügen sowie allen, die spontan Fahrdienst leisten.

...dem Abwart Werner Arnold, für seinen Einsatz und den tipptoppen Sommerferienputz des Schulhauses sowie Bernadette Walker-Schönenberger für die Unterstützung.

.... René Gasser, dem Computerverantwortlichen, für die unzähligen Stunden, die er für den Unterhalt der Computer eingesetzt hat und den Support.

...allen Spendern, Spenderinnen, Gönnern und Gönnerinnen der Schule Isenthal.

Impressum

Herausgeber
Gemeindeverwaltung Isenthal
Dorfstrasse 21
6461 Isenthal

Titelbild
Betrufkapelle Gitschenen /www.isenthaler.ch

Erscheinung
Zweimal Jährlich / Im Februar und im August

Redaktionsschluss
Ausgabe Frühling 2021 / Mittwoch 31. Dezember 2020